

**BU Nr. 042/2017****Remstalgartenschau 2019
- Zusatzkraft für die Einrichtung einer Geschäftsstelle**

Gremium	am	
Gemeinderat	30.03.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Schaffung einer Stelle für eine Geschäftsstelle der Remstalgartenschau wird zugestimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR: Zwischen 41.000 € und 46.000 € pro Jahr
Planbetrag Haushaltsplan EUR: EUR
Haushaltsstelle:
Haushaltsplan Seite: n
davon noch verfügbar EUR:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe: nein
Deckungsvorschlag:

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**Verfasser:**

09.02.2017, Personal-, Sport- und Bäderamt, Preget

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Hauptamt	Beck, Jan	09.02.2017
Amt für Öffentlichkeit, Kultur und Stadtmarketing	Beglau, Jochen	09.02.2017
Rechnungsprüfungsamt	Issler, Dietmar	09.02.2017
Stadtplanungsamt	Schliesing, Amrit	09.02.2017
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael	13.02.2017

Sachverhalt:

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Remstalgartenschau sind inzwischen so weit vorangeschritten, dass sich auch die notwendige Organisationsstruktur zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben konkretisieren lässt.

Offensichtlich erkennbar ist, dass sich diese Arbeiten nicht gänzlich mit vorhandenem Personal bewältigen lassen. Grundsätzlich arbeiten alle Amtsbereiche bei der Realisierung der Remstalgartenschau im Rahmen ihrer Zuständigkeit tatkräftig mit.

Auf die Schaffung einer zentralen Leitungsstelle, welche die Realisierung der Remstalgartenschau steuert und verantwortet, wurde aus Kosten- und Zeitgründen verzichtet. Statt einer solchen Stelle wurden zwei Projektkoordinatoren für die Bereiche „Bauliche Anlagen“ und „Veranstaltungen“ benannt. Zur Unterstützung der städtischen Mitarbeiter ist es jedoch dringend notwendig eine Geschäftsstelle mit einer zusätzlichen Kraft einzurichten.

Die Geschäftsstelle soll die Projektkoordinatoren unterstützen und von operativer Arbeit entlasten. Hier sollen alle Informationen projektübergreifend aufbereitet, gebündelt und an die entsprechenden Mitwirkenden weitergeleitet werden. Hier sollen auch alle projektübergreifenden Besprechungen und Jour Fixe vor- und nachbereitet werden. Außerdem soll die Geschäftsstelle auch zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung sein.

Die Geschäftsstelle soll ab Herbst 2017 ihre Arbeit aufnehmen. Der Gemeinderat wird darum gebeten, eine entsprechende Stelle je nach Bewertung bis max. EG 9A bzw. A9 für die Zeit der Vorbereitung und Durchführung der Remstalgartenschau zu bewilligen.

Grundsätzlich bieten wir allen unseren Auszubildenden, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung eine Weiterbeschäftigung zwischen 6 Monaten und einem Jahr an. Hierfür sind auch entsprechende Mittel im Personaletat eingeplant. Für die Besetzung der Stelle bietet sich eine ausgezeichnete Kraft an, die ihre Ausbildung bei uns im September 2017 beenden wird und die Stelle nahtlos übernehmen könnte. Nach Beendigung der Remstalgartenschau soll die Kraft auf einer freierwerdenden Stelle in der Verwaltung weiterbeschäftigt werden, sodass zusätzliche Kosten nur für einen begrenzten Zeitraum entstehen.